

SoSe 2013

Proseminar /GK III

Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen

- Oliver Ernst
 - Markus Schiegg
 - Maria Walch
- (bitte ankreuzen!)

Klausur am 12. Juli 2013 –
Modularisierte Studiengänge
5 LP

Name: _____

Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Bitte ankreuzen:

- Schein (alte Studiengänge)

Gesamtpunktzahl: _____ ()

Note: _____

Sommersemester 2013 – Klausur vom 12. Juli 2013

704 "Sô wol mich", sprach dô Sigemunt, "daz ich gelebet hân,
daz Kriemhilt diu vil schœne sol hie gekrœnet gân.
des müezen wol getiuwert sîn diu erbe mîn.
mîn sun, der edel Sîfrit, sol hie selbe künic sîn."

705 Dô gap diu vrouwe Sigelint vil manigen samît rôt,
silber unt golt daz swære, daz was ir botenbrôt.
si vröute sich der mære, diu si dô vernam.
sich kleidete ir ingesinde mit vlîze, als in wol gezam.

706 Man sagete, wer da kæme mit im in daz lant.
dô hiezen si gesidele rihten sâ zehant,
dar zuo er gekrœnet vor vriunden solde gân.
dô riten im engegene des künic Sigemundes man.

1. Beschreiben Sie die Entwicklung der **Aussprache und Schreibung** der folgenden Wörter vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen. Erläutern Sie die Veränderungen auch im Hinblick auf die dabei eintretenden Orthographieprinzipien und -regeln und die Entstehung der Schreibweisen!

a) *gelebet* (704, 1)

b) *sun* (704, 4)

_/4

c) *riten* (706, 4)

_/3

d) *gap* (705,1)

_/4

e) *vriunden* (706, 3)

_/4

ges.: **_/18**

2. Erläutern Sie, welche Diphthonge es im Mhd. gibt! Geben Sie zu jedem Phonem jeweils ein passendes Beispielwort aus dem obenstehenden Ausschnitt des Nibelungenliedes an und erläutern Sie die Entwicklung der Phoneme zum Nhd.!

_/6

3. In Handschriften des 14./15 Jhs. erscheinen Schreibungen wie: *gresser* 'größer', *gieter* 'Güter', oder auch: *bösser* 'besser', *schüff* 'Schiff'.
Erläutern Sie, wie sie sprachhistorisch zu erklären sind!

_4

4. Die Abgrenzung zwischen dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen: Geben Sie drei sprachliche Kriterien dafür an und erläutern Sie diese kurz!

/6

5. Aufgrund welcher sprachlichen Indizien kann man sagen, dass die frühesten Lehnwörter aus dem Lateinischen vor dem 5./6 Jh. ins Deutsche eingegangen sind? Erläutern Sie dies an zwei selbstgewählten Beispielen.

/4

6. Erläutern Sie folgende Termini (mit Beispielen):

a) Scheinentlehnung

b) Lehnbedeutung

c) Lehnwort